

Aa1^v

ΠΑΡΑΙΤΕ =

SIS, AD EOS QVI AD METAM

suæ eratis perfaultiter properant irremeabili

graffu. An: Milicenf:

On fatis eft latias graasqũ audire figuras

Tulliano femper uelle placere feni,

Nam mufe ueteris fi aelta eft facundia Rome

Orbi eft quæ femper Roma futura aput

Hoc, illi dederat uitæ rerumqũ nouatrix

Qua cuftode una fidimus atqũ dua:

Nunc opus eft noftre patriæ monumenta uirorum

Quæ folidum pondus dexteritatis habene

Scriptorum folidos motus, interprete lingua

Germanis cunctos fæpe referre modis.

Quo ueterum monumenta uirum dũ digna regerunt

Difcant: ut uitæ facta fequenda fuæ

Quare Marchardus cui folertia lingue

Germanæ in uerbis feßitat ipfa fuis,

Quo quondam patriæ extarent exempla laboris

Quæ non Pegalidum funt inimica choris

Tranftulit ex Latio tum Romanoqũ lepôre,

Omnia, quæ fenibus tarda fenecta uehat

Quidqũ feram anni uenientes commoda fecum,

Quis fenibus fæuus folet ineße dolor

Et quam

Aa2^r

Et quam continuis & quanta inopina fenectus
Plena malis, hæc fit: non habitura modum,
Contra quam fuerit longo uenerabilis æuo
Qua nihil hic quicq̃ iuftius orbe fuit
Prima docens rectum, per magnas credita gentes.
Confilijs tæatis una medela fuit.
Sædauit uarios hac uindice Roma tumultus
Atq̃ fenex illi læpe trophæa dedit.
Hir igtur paruis nunc charta ambagbus errans
uiuendi leges hæc dabit ipfa abi
Quid portet ubi dum producunt ftamina Parco
Adueniens faufto fera feucta pede.

Aa2^v

Dem Erfamen
Fürfichtigen vnd weyfen
Herrn / Hanfen Marcharten /
derzeit Burgermaifter zu Grätz/
m inem lieben Herrn vnnd
vattern wünfch ich Calpar
Marchart/ von Gott
vil glückh vnnd
hayl.

DJeweil wir nicht allain /
auß heiliger fchrift / fonder auch
auß Haidenifchen büchern / für=
treffliche vnnd einem Chriſten
menfchen / valt nützliche gepoten
vnnd wegweiß / wie vnnd was
maffen wir vns in dem leben /
gegen Gott vnferm Schöpffer
(darneben

Aa3^r

(darneben Obrighaiten / Eltern
vnd allen denen die vns vorge=
setzt/ derer leer vnd ehrlichen sit=
ten / wir vns möchtē geprauchen/
den selben auch nach uolgen)hal=
ten vnd erzaiigen sollen. Zu förde=
iift aber / zaigt vns Cicero / in
dem andern buech d⁹ gepürlichen
werckh / fein vnd klar / wie sich
die jugent gegen jren Eltern lieb
habig (vnd allen denen die man
zu liefen schuldig ift) halten sol/
nemblich so er spricht / das lobe
der jungen / khumbt auß dem /
das sy in allen dingen mäffigkeit
halten / gütig gegen jren Eltern /
vnd mit beywoneten auf das
fänftigift / dartzu in allen gueten
erkhant werden / vnd voraus die
da bey ehrlichen / weiß verften=
Aa iij digen

Aa3^v

digen männern / vnd den gemai=
nen nutz / durch jr hilf vorftehn /
regiren vnnd walten gehorfam=
lich beywonen / foliche werden
als dann von der gemain geacht
das fy jren vorgefetzten / vnd er=
wölten nachuolgern in gueten
fitten vnd tugenten khünftiglich
gleich werden / wölliches vber=
flüffig mir gleicherfals/ von euch
H. L. V. was zu befürde: nuß
meines nutz gedeyen vnd raichen
het mügen/ höchstes vleiß jeder=
zeit bewifen vnd erzaiht / nemb=
lich das ich durch güettighliche
verlegung vetterlicher trew/ zu
folichen khunftreichen ehrlichen
männern promouirt alzeit wor=
den bin da ich nicht allain / güter
freyer khünft ein vberfluß/ fonder
täglich

Aa4^r

täglich / in namhafften orten/ auß
gemainer (frembder nationen)
zufamen khunfft nach gelegener
zeit / fitliches vnd tugentlichs le=
ben erfahren vñ lernen hab mügẽ.
Jft demnach mein vleiffig er=
wegen vnd nachgedenckhen / wie
ich ein tail der felben wolthaten/
das mir doch vnmüglich /wil ge=
fchweigẽ/ all mit einander ergetz=
et / vñ mich gegen euch danckpar
(wie dañ oben vermelt auß dem
Cicerone) gütig vnd liebhabig
erzaiget / hab ich mit khainerlay
weiß / das folliches gefchehen
möcht/ gedacht/ dann fo ich das
verlangen / vnd die hoffnung/ fo
jr auf mich gepawet/ in ehrlichen
vnd freyen khünften erfüllet /
wölliches/ fo es ein wenigs be=

Aa iij fchiecht

Aa4^v

fchiecht / verhoff ich ewer vetter=
lichen liebe guetwilligkhait noch
gegen mir / die verdienft aber /
khan ich khains weg erlangen.
Derhalben / fo hab ich für guet
geacht / vñ mir fürgenumen/ das
buech Marci Tulij Ciceronis /
des fürnembften vñ woluerdien=
ten Rômifchẽ Burger / von dem
Alter / auß Lateinifcher Sprach / in
die Teütfch zumachen / vnd fol=
liches auß täglicher lection (fo
von meinem gepietunden lieben
Herren/ Preceptore / Magiftro
Luca Guettenfelder fürgelefen /
als vil mir möglich geweft / mit
fürgewentem vleiß zuwegẽ brin=
gen vnnd erlangen hab mügen)
durch meinem klainen verftandt
zufamen gefchriben. Vñ voraus
deßhalben

Aa5^r

deßhalb dieweil ich weiß / vnd
von vilen gemerckht / das euch
die drey bücher / so auch durch
Marcum Tullium Ciceronem
geschriben / von den gebürlichen
werckhen / vast beluftigen vnd
darob ein wolgefällē tragt / hab
ich diß büchlin de fenectute (in
lateinischer sprach genandt) wöl
liches man zu difen gemeltē drey=
en Büchern auch pflegt zu druck=
hen / euch als meinem L. H. V.
zugefallen / mir zu nutz auff das
khürtzift (zuuerhütung viler vnd
vberiger wort) dem verftandt
nach/ wöllē verteütchen / wöl=
liches buech der Cicero (wie er
dann felbs bezeugt hernach) des
halben am maiften zufamen ge=
schriben hat / damit er fein Alter /
A v fo er

Aa5^v

fo er auff jme gehabt deftleicht=
licher möcht ertragen/ wie es dan
clar vnd offenwar ift / dann in
difem Buech / wirdt nicht allain
angezaigt / wie man fich in dem
Alter fol halten / fonder auch in
der jugent / vnd durch das gantz
leben / gibt es wegweiß / wöllich=
es on fonderlichem verftandt nit
hat mügen gefchehen / alfo vaft
das auch die Griechen/ von den=
nen doch die Lateiner / was zu
ehrlichen khünften / fitten vnd tu=
genten gehört/ allē jren vrfprung
hernemben / difes buechs nicht
haben mügen geraten / fonder in
jr ſprach alsdann tranfferiren
müffen / damit ſy zu baydem tail /
aller fachen volkhumenlich wa=
ren / vnd khainen abgang hetten
auß

Aa6^r

auß wöllichen allen / leichtlich ab
zunemen ist / d3 es nicht ein tandt
sey / wie er dann in feiner vorrede
klarlich angeucht vnnd vermelt
Von dem lobe vnd nutzbar=
khait difes Buechs zu sagen / wil
ich von khurtz wegen vnderlaf=
fen / dann man spricht gern / einen
faylen khöftlichen wein / bedarff
man nicht vil zayger auffteckhen/
also auch diß buech / khan zu kai=
ner zeit genuesam / nach seinen
wirden gelobt vnd gepreift wer=
den / wie dann folches vberflüf=
fig hernach durch erfahrung zue=
gelaffen mag werden. Da ich
mich aber folches buech zu Teüt=
schen het vnderwunden / hab ich
auß pflicht vnnd schuldiger lieb
gegen euch H. L. V.nicht khüñen
vmbgehn/

Aa6^v

vmbgehn/ fonder in namen euer
vätterlichen trew/mit erzaigung
eines khlainen vleiß / mich hiemit
beuelhen vnd euch meinem L. H.
V. difes büchlin dedicirn vnnd
zuaigen wöllen / Gott der Herr
wölle/ dz euer ankhumert Alter/
ein ergetzlichkeit vnd linderung
dardurch empfahe / Amen.

Datum Wienn auf der Vniuer=
fitet den. 20. tag Martij im Jar
nach Chrifti vnfers Seligmach=
ers gepurt 1550.

E. G. S.

Caſpar Marchart

Aa7^r

Vorrede zum Lefer.

DAs menschlich gemüt / ein
vnuerwefenliche/ vngemi=
fchte subftantz / Gott in aller
würckhung geleich / in der men=
fchen cörper auß höchfter him=
lifcher wonung / eingelaffen / vn=
ruewig/ zu allen tugentlichen / ehr
lichen fachen / handlungen vnnd
thuen / emfig on vnderlaß von
natur genaigt. Begert yed^ozeit in
betrachtung vnd rathfchlagung
erbarer/tugentlicher vbungen/ in
gotfeligem leben / ein ehrlichen
wandl (dardurch alsdann/ lob
ehr vnnd preiß khünfftiglich /
durch den nachkhumen jnnen /
zugetailt wurde) zufüren / dar=
innen

Aa7^v

innen volgents/ durch anraitzÿg
beledigter and^{er} anligenten hand
lungen / zu erkhanntnuß / vnwissen
ter erbarlichen dingen / ein son=
dere naigung vnd anmuettung
befchiecht / vñ ftettigklich / etwas
zu lefen / fehen / vnd lernen / das
zu erhaltung difer angezognen
fürbildung menschliches gemüts
raichen möcht / vermaint / dann
es auß fein felbs eigener Götlich=
er natur/ dahin gewiffen wirdt/
vnd yrgent on ainicherlay be=
dencken müffig ftet / gleichwol /
fo mag foliches (als vns Plu=
tarchus/ Viues/ vnd ander fcri=
benten mehr vermelden) zu be=
der feitz / böfes vnd guets / ertailt
vnd zogen werden / wie vns daß
der hochberümbt Philofophus/
Ariftoteles

Aa8^r

Ariftoteles auch außweifen thut
mit vergleichung menfchliches
gemüts/ vnnd einer neuen vnd
vnbefleckhten tafl / fo aller erft
von dem werckman darpracht
wirdt / mag nach gefallen eines
behalters/ mit fchönen farben
khöftlich vnd zierlich auff allen
glantzten dargeftrichen werden /
oder aber / ligent/on geprauch
verfchimelt vnd bemailgt belei=
ben / Also auch der verftandt vn̄
das gemüt / des durch Gott dem
himlifchen vatter / auß fund⁹lichen
gnaden / einem verlihen vnd ge=
geben ift / mag gleichesfals in güt=
ter erbarer/ tugentlicher vbung
vnd ehrlichem thuen / oder aber
in laftern / fchandt vnd fpot er=
zogen werden. Jft derhalben zu=
mercken

Aa8^v

merckhen/ einem yedein (woferr
anderft die vernunfft regiret) d3
er Herculis exempel nachfolge /
vnd das höchft / als die tugent /
vnd die beft weyß des lebens er=
wölle / wölliche durch tägliche
gewonhait lieblicher werde mag
wo aber foliches nicht befchiecht
das nemblich / die vnderiften be=
wegungen des leibs/ dem willen
der will der vernunfft / die ver=
nunfft Gott / nicht gehorfam vñ
vnderthenig ift / wirdt nicht al=
lain die natürllich ordenung zer=
treñet/ fonder wider Gott (wöl=
licher ein erforfcher aller hertzen
ift) befftig vnd fchwärlichen ge=
fündigt. Dann rechter vnd war=
haftiger anfang difes gemüts /
zaiget vns zu dem beftendigen /
ewig

Aa1^r

ewigwerentem zil / wie es anfen=
klich / auß der wonung götliches
machts (dahin es widerumb zu
khumen begert) empfangen vnd
gelernet hat. Damit ich dich
aber freüntlicher lieber lefer / mit
khainem vmbfchwaiff der Rede
belaidig / wie dann nun verno=
men ift worden / wie vnd was
gefalt / das menfchlich gemüet/
in dem menfchen gefetzt vnd or=
dinirt ift / vnd was difes würck=
hung vermag/ woferr es gemai=
ner anligenter / täglich zutragen=
ter bewegligkaiten lößlich wirdt/
als vns dann / der hochgelert/
vnd berümbt Römifche Redner
Cicero/ in feinen büchern auch
foliches klarlichen anzaigt vnnd
vermelt/ Publius Scipio Affri=
Aa canus

Aa1^v

canus da er von gemainer ambts
verwaltung Römifches Magi=
ftrats / vnd andern gemain nutz=
igen handlungen fo durch jme
yederzeit zuuerrichten anlagent /
frey ledig was/ hat er alzeit von
groffen dingen / wie landt vnd
leüt zu regiren / zuerhalten/ be=
fchutzen vnd fchirmen gedacht /
vnd alfo auferhalb anderer ge=
mainfchafft / in feiner ainfamkait
vnd freyem muefgang khaines /
der jme auff foliches feines ge=
denckhen antwort het mügen ge=
ben/ gemangelt / wölliches alles
zu fcherpffung der finnen / vnd
feines gemuets valt gedient hat/
Cicero hat auch durch dife zway
ftuckh / nach verlornē ftreit Pom=
pej / mit dem Cæfare (wöllicher
den

Aa2^r

den gewalt der Römer vnder=
druckhet / vnd auf jme gezogen
hat) durch beschreibung feiner
Philosophischen bücher / mehr
dann diler bemelter Scipio (der
allain denen / so zu feinen zeitten
jm leben waren/ vnd den gemai=
nen nutz der selben zeit bet effent
geratten / vñ erhalten / durch sein
darpringen in hailfamen fatzun=
gen vnd Politzeien an vnderlaß
lich bemüehet) nutz geschaffen /
vnd deshaldē / ist diler beschehene
auffruer zu Rom (in wölllicher
die verfolgung vnd nachgiung
Dolobellæ/ sampt des Anthonij
nach Ciceronem / vnd anderer
mehr Römischen burger) zu ei=
nem hail vnd fürtraglickhait / al=
len nachkhumen zu zumeffen / auß
Aa ij der

Aa2^v

der vrfach / das Cicero / sich auff
bemelte bücher / die er funft zue=
fchreiben anderer gefchafft hal=
ben/ die jme zu fürderung gemai=
nes nutz alda zu Rom zuhandlen
täglich zuftuenden vnd one raft
bezwungen wardt vnderlaffen
het / die nicht allain denen/ fo zu
feinen zeiten lebten angenäm/
fonder auch den nachkhumen / zu
ewiger gedächtnüß / wie ein chr=
licher tugentlicher wandl zu füe=
ren ift / nutzlich vnnd durch an=
raitzung / einer wegweiß deffel=
ben erfpriefflich vermanen / wie
dann foliche noch vorhanden /
vnd beyhendig findt.
Dieweil aber nicht yetweder /
Lateinifcher fprach vnnd ver=
ftandts vnderwifen / nichts deft
minder

Aa3^r

minder ehrliche vnd guete leer zu
empfaen beging ift / habent die /
fo folicher bücher eins tails auß
befürderung gemaines nutz / zu
teütfchen fich vnderwunden / vñ
den verftandt / nach gemainlauf=
fenten geprauch / fo darinnen be=
griffen ift / darpracht. Also auch
gleiches fals vnd mainung / diß
büchlin in gegenwurt / nicht fch=
nôdes ruembs willen/oder eytler
ehrgeytz / durch mich (vbungs
halben mehr / dann ich folches an
dz liecht fürzubringẽ vermainte)
verteüfcht worden ift / wõliches
alsdann/ durch rath/ meiner vor
gefetzten Eltern (derer authori=
tet/ guetthaten / willige befürde=
rung zu allen fachen/ meinen nutz
betreffent yederzeit befchehen)
nicht

Aa3^v

nicht widerftreben khan / in druck
zugeben/ fin güt angefehen wor=
den / woferr aber das jhenig / fo
zu merern verftandt darpracht
het follẽ fein / nicht erraicht wor=
den / ift von vberiges vmbfch=
waiffe/ damit der Lefer / verdrof=
fen möchte werden / vmb khurtz=
willen / vnderlaffen worden/
gleichwol / fiecht fich die befchrei=
bung Teütlicher tranflation/ ge=
gen dem Latein /khindifch / vnd
erfordert ein jedlichs wörtlin / fein
befonder außlegung/ volget als=
dann / auß einem khlainen büch=
lin / ein groffes außgepraits mehr /
aber auß nachdenckhung / mag
der verftandt vnd mainung Ci=
ceroni leichtlich erraicht vnd er=
wegen werden / derhalben ein
guet

Aa4^r

guethertziger/ vñ treulicher mai=
nung einer jeden fachen außleger/
wirdt folches khlaynes werckh/
von eines ainigen pünctlin wegen
des wirdig zubetrachten / wie
dann on t Zweifel verhanden fein
wirdt / freüntlich aufnehmen / vnd
on ainigerlay detrectation / gern
nach lengs vernemen. Damit
wüñch ich dir / freüntlicher lieber
Lefer / vnd vns allen was nutzset
zu feel vnd leib. Datum den ach=
ten Februarij im tauſent fünff=
hundert fünftzigften jar.
Vnd nach dem jhe zuzeiten /
eins tails Römifche ämpter / in
difem Buechlin begriffen werdē/
hab ich folicher aigenſchafft /
thuen vñ wfen / fürzulegen nicht
gedacht / voraus dieweil in den
Aa iiij büchern

Aa4^v

büchern der gepürlichen werckh/
von anfang derer verftandt für=
bildt wirdt. In nachuolgender
vorred aber/ Ciceronis / vber das
Büchlin / werden etlich nāmen
begriffen / derfelben ein gewiffen
verftandt / (wie vnnd was ge=
ftalt fy eingefürt worden findt)
fürzubringen / hat mich für guet
angefehẽ/ alßdañ hernach volgt.
Ertlichen wirdt Titus Pom=
ponius Atticus (ein Römer / vñ
Edles ftamens / gelerter erfarter
mann) eingefürt / zu Athen lange
zeit gefeffen / vmb yederman wol
verdient / hat die Sprach d⁹ Athe=
nienfer / mit höchstem vleiß er=
lernet / auff das er alsdann von
dem ort / ein namen gefchöpfft/
vnnd Atticus genant worden /
wöllicher

Aa5^r

wölllicher dem Ciceroni/ in höch=
ster freundschaft verpundē was
diß büchlin mit sonderm vleiß
jme zugeigent vnd zugefchriben
worden ift.

Titus Flaminus ein Römi=
scher burger / dem gemainen nutz
fürtreglich / vnd vmb den selben
woluerdient / hette einen Brue=
dern / Lutium Flaminium / wöl=
licher von dem Catone / fo der
zeit Cenfor war / vnd höchften
gewalt zu Rom (was gueten
fitten nicht gleichformig was)
zuftraffen het / auß dem Rath ge=
schlossen w3/ des sich Titus Fla=
minius vaft bekhumeret / vnd als
dañ von dem Ennio einem Poe=
ten getröft worden / wölllicher
verp sich Cicero im anfang difer

Aa v feiner

Aa5^v

feiner vorrede auch gapraucht.
Nachmals vermelt Ciccro/
feinen khumer / von wegen des
verlornen freits Pompei/ fo er
gehabt in Pharfalia mit dem
Caio Lulio Cæfare / wöllicher
alsdann vberhandt nam / vnd
die Stat Rom vndter feinem
gewalt bracht / die Burger aller
freyhaiten (fo vormals sich ge=
brauchten) entfetzt / vnd den ge=
mainen nutz / wöllichem fy vor=
ftuenden nach feinem gefallen re=
giret.
Arifto / ein Philofophus /
fchrib auch von dem Alter / wol=
lichem der Cicero in difem buech
nachfolgt / wirt deßhalbẽ Chius
genant / von der Jnfel Chia/ auß
wollicher er entfprungen ift/ difer
hat

Aa6^r

hat den Tithonem eingefüret in
seinem schreiben / der also lang
gelebt hat / das er alßdann wün=
schet / das jm die Götter in ein
Haberfchreckh verwandleten /
dann als die Poeten fabulirn / ift
er von der morgen röt verzuckht
vnd belprengt worden / das er
yederzeit jung belib / vnd durch
seine vilfeltige jar die er erlebet /
khain altgefchaffne gefalt oder
farb empfeng.

Marcus Cato ein erfarnier / in
burgerlichen sachen zu Rom / vñ
in Khriegßhandlungen von ju=
gent auff wol ertzogen / wardt
von der gantzen gmain zu Rom
in groffen ehren / vnnd hohen
wirden (durch verwaltung fei=
ner ämbter vnnd Magiftrat)
gehalten

Aa6^v

gehalten also vaft / d3 jme durch
menighlich zugeben / ein Seynen
ewiger gedächtnuß / aufgericht
in dem Templ (mit folichen auß
gedruckhten Worten) war.
Gemainer nutz Römifchesreichs
der fich zu dem verderben naiget
hat Cato Cenfor / durch hail=
fame fatzungen vnnd polli=
ceyen / widerumb zu fruch=
ten / vñ gepürlichen wir=
den gebracht. Difem
Catonem/ füeret Ci=
cero ein / mehrers
anfehẽ halben /
in difem fei=
nem buech.

Aa7^r

IN INSIG =
 NIA, INTEGERRIMI,
 atquē omni magnitudine constan=
 tia, præstantissimi: tunc & ornatif=
 fima rerū prudentia celebratissimi
 viri, nomine sapiētię venerandi &c.

D. Ioannis Marchart Grecensis
 Confulis. Carmen Elegiaco
 extemperario concinatum
 verfu per And. Milicem.

ARdua queis peperit uirtus insignia factis
 Dexteritas illis prinape digna fuit.
 Innumeri Reges titulos ac nomen in orbem
 Extendere suum nobilitate genus.
 Nam non quem illuftrem, emper fecēre labores
 Foræ etiam ex nobis quis fateatur erit?
 Belge uictorem femper tremuēre potentem
 Romano uictor nomen ab orbe tulit.

Magnanimi

Aa7^v

Magnanimi Grauium Proæres Regesq̄ latini
in quorum laudes, Area magna patet.
Ornarunt titulis multis prestantibus actis
Quorum sunt forti bella peracta manu.
Sic quoq̄ nūc generis memorantur ftemmata Vlffis
Quæ dedit huic proles fluctibus Ionij,
Sic Fabijs ac Scipiaidis summisq̄ Camilis
Virtuti est semper fama parata suæ
Existit ueteris semper monumenta Latini
Et ualida turni prælia facta manu
sic focijs habuere uiæ, focijsq̄ laborum
Quos: illi Duces nomina magna dabant.
Semper ab antiquis, Duabusquæ gesta leguntur
Atq̄ etiam doctis hac Regione uiris.
Innumeris titulis ornata hæc dotibus ultra
Sunt ac & uarijs nobilitata notis
Inter quæ ueniunt, sanctis memoranda camenis
Stemmata quæ cernis, luminibus b tuis
Hæc, laudem optatam qui uel famamq̄ meretur
Publica uirtutis gloria uera dedit
Nam ueluti ut factis respondent ftemmata gestis
Nomina sic uirtus non comitata capit
ipfa quidem fola est præmium pulcherrima uirtus
Virtus externis incomitati bonis
Extruxit

Aa8^r

Extruxit nomen Marchardo hæc numine dignum
Hic ac æterna posteritate dedit.
Nam pius hic multis ornat cum sumptibus artes
Munifica semper fouet & ipsa manu.
Atquæ Magistratum colit ac sanctumquæ senatum
Augens innumeras, pace quietus opes.
Immortale genus sibi quo per tempora longa
Surgeret, & toto notus orbe foret.
Hæc illi pietas solers prudentia rerum
Steramata quæ referunt, nomen ad ætra, dædit
Vt referat quondam specimen uirtutis æuitæ
Existens patriæ, gloria magna fuæ.

M2^v

Befchluß des buechs=
ALfo haft du nun lieber Sci=
pio vnnd Laeli / die ftuckh
von mir fürgepracht / mit wöl=
lichen ich zum tail / durch erfa=
rung / vnd exempeln viler anfeh=
licher fürtrefflicher männer auß=
gefüret vnnd anzaigt hab / wa=
rumb mir das alter gering/lieb=
lich / vnnd on allen verdruß an=
khumen fey / woferr ich aber in
dem jrre / das ich der menfchen
gemüeter vnfterblich halt / wie
dann etlich Philofophi / das wi=
derfpil halten / vermainen das
der leib fampt der feelen fterbe/
fo wil ich mir difen jrrfal gern
zumeffen / vñ fol auch in meinem
leben /

M3^r

leben / durch khainen gewaldt/
entzogen von mir werden/ dann
fo ich sterbe mit leib vñ feel / nach
jrer mainung/ fo wirdt ich nichts
mehr empfinden / vnnd bedarff
auch nicht forgen/ das sy meinen
jrrfal verlachen vnnd verpoten
werden/ derhalben ob wir dann
nun nicht sterblich wären fo ist
dennoch zubegehren einem jeden
nach volgeprachtẽ lauff ein ende
feines lebens / dann zugleich=
weiß die natur / sich in allen an=
dern sachen jrer gelegenheit nach
recht vnnd wol geprauch / also
auch hat sy in difem leben ein ge=
wiffen termin / vnd außgang ge=
fetzt / die volkhumenheit aber
menfchliches leben ist das alter /
zugleich wie in den Comedien

M iij vnd

M3^v

vnd fabeln / wöllicher bemüung
zufliehen ift / vorausß fo ein benü=
gen der felben befchehen ift
Souil hab ich / von dem alter
zureden gehabt / zu wöllichen jr
mit Gottes hilf khumen môcht
wünfch ich von hertzen / auf
das jr foliches / von mir
nun in die leng erzelt /
mit erfahrung leicht=
licher môcht er=
khennen vnnd
warnemen.

M4^r

MONOCO =
LON DIMETRVM IAM=
bicum, Archilochicum, in Hipo=
nateos cenfores.
Auferte vos, qui clanculum
Lingua prœuf̃ta roditis
Laruisq̃ cum luctamini
Auferte vos ſententiam.
Non ſcripta ſunt hæc poſticipis
Sannis & inſultantibus.
Audacia turpi infamiæ
Gaudet ſenecta quiq̃ non
Sed ſcripta ſunt hæc vltima
Aetatis ut vel ſtamina
Annisq̃ iam vergentibus
Cognofcat hic quifquis ſua.